

Öffentliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

Grundsteinlegung für Betriebsgebäude der neuen Kläranlage Großzügige Konzeption auf Poel zukunftsorientiert

– von Jürgen Pump –

„So wichtig wie einst die Wasserversorgung für die Poeler war, so unverzichtbar ist heute eine zukunftsorientierte Entsorgung des Schmutzwassers“, betonte der Poeler Bürgermeister Dieter Wahls in einer kleinen Ansprache während der Grundsteinlegung für das Wirtschaftsgebäude der neuen Kläranlage am 18. August 1999.

Nachdem bereits die riesigen Speicherbecken entstanden sind, wurde nun auch für das Betriebsgebäude der Grundstein gelegt. Es wird einstöckig ausgeführt und soll nach Fertigstellung des ganzen Projektes Schaltwarte, Gebläsestation, Labor, Aufenthaltsraum und Sanitärbereich aufnehmen.

Da der Einzugsbereich der Insel Poel vor allen Dingen durch die touristische Nutzung gekennzeichnet ist, spielen nicht nur die Einwohner eine große Rolle bei der Bestimmung für die Dimensionierung einer Kläranlage, sondern auch die Bettenkapazität und die Ausbaugröße des Campingplatzes. Darüber hinaus sind Tagesgäste zu berücksichtigen.

Es könnte somit schnell zu einer Überlastung der bestehenden Kläranlage in Kirchdorf kommen.

Nach Fertigstellung der neuen Anlage fließt das Rohabwasser der alten Kläranlage zu und wird einem Zulaufpumpwerk zugeleitet. Von diesem Zulaufpumpwerk wird das Abwasser über ein Druckrohr zur neuen Kläranlage gepumpt und dort in einer Kompaktanlage mechanisch gereinigt.

Danach fließt das Abwasser dem Vorspeicherbecken zu. Dort setzt der biologische Reinigungsprozeß durch Befüllen, Belüften und Rühren ein. Am Ende des Reinigungszyklus findet das Sedimentieren und Abpumpen des gereinigten Abwassers über eine schwimmende Klarwasserabzugsvorrichtung statt. Aus einem Probeentnahmeschacht fließt dann das Abwasser über eine Niederdruckleitung in die Kirchsee. Die verbliebene Biomasse wird als Überschußschlamm oder Sekundärschlamm entwässert und entsorgt.



Baubeginn der künftigen Kläranlage war der 5. April 1999, und bereits nach vier Monaten bot sich dieses Bild.



In seiner Ansprache während der Grundsteinlegung dankte der Bürgermeister Dieter Wahls (r.) allen an diesem Projekt Beteiligten. Besonders freute er sich über den Zuwendungsbescheid vom Wirtschaftsministerium in Höhe von 4,69 Mio. DM zur Förderung und Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur.

Zugegen waren u. a. Herr Fitzer vom Umweltministerium, Landrat Dr. Drefahl, Herr Vierhuff vom STAUN Schwerin, Herr Brauer von Saaten und Züchtung Malchow, Herr Friedrich vom Ingenieur-Planungsbüro und vom Zweckverband Wismar die Herren Baasner und Jennerjahn.

Fotos: Jürgen Pump



Natürlich wurde bei der Grundsteinlegung auch an die Nachwelt gedacht. Eine kupferne Hülse, gefüllt mit Münzen, Planungsunterlagen und der Juli- und Augustausgabe des „Poeler Inselblattes“, versenkte der Poeler Bürgermeister Dieter Wahls im Beisein des Landrates Udo Drefahl.

Zuvor hatte Fred Engelmann von der Firma „Metallbau Völter“ aus Losten diese Schatulle verlötet.

Die endgültige Fertigstellung dieses Projektes ist für den Monat März 2000 vorgesehen.

Aus dem Inhalt

Frachter auf Grund gelaufen	S. 4
Spurensuche	S. 5
Polizeireport	S. 5
Hauptsatzung der Gemeinde Insel Poel	S. 6
Kirchennachrichten	S. 7
Ausschreibung / Grundstücksverkauf	S. 7
Naturkundlich-touristische	S. 8
Veranstaltungen	
Begegnung mit Musikvirtuosen	S. 8
Gründung des Vereins „Poeler Leben“	S. 9
Glückwünsche	S. 10
Sport aktuell	S. 11
För plattdötsch Fründ'	S. 12
Poeler Veranstaltungen sehr gut besucht ...	S. 12

⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇨⇨⇨⇨



GV-SITZUNG

Die nächste öffentliche Gemeindevertretersitzung findet am 13. September 1999 um **19.00 Uhr** im Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf statt. Zu dieser Sitzung sind alle interessierten Einwohner und Gäste herzlich eingeladen. Die Tagesordnungspunkte entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungstafeln.

UMWELTMINISTER KOMMT

Zu einer Diskussion am **30. August 1999 um 13.00 Uhr** lädt die Gemeinde Insel Poel den Umweltminister M-V Prof. Wolfgang Methling (PDS) sowie alle interessierten Einwohner ins Gemeinde-Zentrum ein. Thema wird die vielumstrittene EU-Richtlinie FFH (Fauna-Flora-Habitat) sein. Bereits am 7. Juli 1999 hatte eine Informationsveranstaltung auf dem Forellenhof in Niendorf die Gemüter erhitzt, die vom NDR-Fernsehen ausgestrahlt wurde.

AUS WAACK WURDE SCHWARTZ

Leider unterlief der Redaktion ein Fehler auf der Titelseite der Augustausgabe 1999. Im rechten Bildtext des Artikels „Eisenvögel der Bundeswehr mit Sonderrecht!“ wurde versehentlich der Name Schwartz abgedruckt. Richtig muß es heißen: Karl Robert Waack. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

ERNTEFEST IM REITERHOF

Am Sonnabend, dem **11. September 1999**, findet das diesjährige Erntefest in der Reithalle Timmendorf statt, zu der alle Bewohner und Gäste eingeladen sind. Nach der großen Resonanz des Vorjahres führen die Veranstalter auch in diesem Jahr wieder diese Veranstaltung mit einem erweiterten Rahmenprogramm durch. Die Country-Dance-Band wird stimmungsvolle Musik für jung und alt bieten.

BLUTSPENDETERMIN

Der DRK-Blutspendedienst M-V führt am **15. September 1999** in der Kirchdorfer Realschule, Straße der Jugend 5, von 14.00 bis 18.00 Uhr die nächste Blutspende durch. Alle Gesunden im Alter von 18 bis 68 Jahren werden gebeten, sich daran zu beteiligen, um die Kliniken und ambulanten Arztpraxen mit genügend Blutpräparaten versorgen zu können.

SCHÜLERKLUB

Der Schülerklub ist ab dem 16. Juli 1999 wieder geöffnet. Herr Wolfgang Glaue ist über eine Strukturanpassende Maßnahme (SAM) durch den Verein „Poeler Leben“ eingestellt.

DANKE



Mit einem Blumenstrauß bedankte sich die zweite stellvertretende Bürgermeisterin Gabriele Machoy bei Hannelore Köpnick.

Frau Köpnick hatte neben anderen Austrägern gemeinsam mit ihrem Enkel Robert seit Juni 1993 das „Poeler Inselblatt“ bei Wind und Wetter ausgetragen und somit die neuesten Poeler Nachrichten in Umlauf gebracht. Nun aber mußte für Ersatz gesorgt werden, da Frau Köpnick seit Juli dieses Jahres für ein Jahr als ABM-Kraft beschäftigt ist.

SEEGRAS

Am 2. Juli 1999 wurde eine AB-Maßnahme „Seegras“ mit fünf Arbeitnehmern neu besetzt. Gruppenleiter ist Dr. Müller.

WOHN- UND FERIENANLAGE KICKELBERG

Der B-Plan Nr. 10. „Wohn- und Ferienanlage auf dem Kickelberg“ wird von der Hochschule Wismar erarbeitet. Ein städtebaulicher Vertrag wird zwischen der Gemeinde Insel Poel, der Hochschule Wismar und Herrn Rinne (Investor) vorbereitet. Hierzu informierte der Hauptausschuß der Gemeinde Prof. Dr. Hanning, daß in seine Planung die Herstellung einer Aussichtsfläche auf dem Kickelberg miteinbezogen werden soll. Weiterhin war zu erfahren, daß die Feldneuordnung die Wiederherstellung des alten Wanderweges vom Kickelberg bis zum Schwarzen Busch vorsieht.

MÖWENWEG

Zur Schaffung einer verkehrsberuhigten Zone im Möwenweg fand am 15. Juli 1999 eine Vorortberatung mit dem Straßenverkehrsamt, dem Verkehrsamt, der Polizeistation der Insel sowie der Gemeindeverwaltung statt. Lesen Sie hierzu nähere Informationen im Artikel „Geschwindigkeitsbegrenzung im Möwenweg.....“ in der kommenden Ausgabe.

AKTUELLER STAND IM BAUGESCHEHEN:

- Übernahme der Dorfstraße Wangern am 21. Juli 1999
- Bauanlaufberatung für den Straßenbau in Malchow war am 15. Juli 1999. Inzwischen sind die Abwasserleitungen verlegt und der Beginn des Straßenbaus für den 30. August 1999 anberaumt.
- Bauanlaufberatung für den Straßenbau in der Poststraße war am 26. Juli 1999. Die Arbeiten für die Abwasserleitung sind in vollem Gange. Der Straßenbau ist für Anfang September 1999 vorgesehen.
- Im Rahmen des ländlichen Wegebaus wurde mit dem Bau des Weges von der ehemaligen Mülldeponie in Richtung Timmendorf am 19. Juli begonnen. Die Betonspuren sind bereits gegossen, so daß nach etwa drei Wochen Aushärtung Anfang September 1999 mit der Freigabe des Weges zu rechnen ist.
- Die Dorfstraße in Gollwitz wurde ausgeschrieben. Für den Baubeginn ist der Monat September 1999 vorgesehen.



Nicht ohne Probleme verlegen zur Zeit Bauarbeiter die Abwasserleitung in der Poststraße.



Der Zirkus kommt: Liebhaber der Zirkuskunst kommen in diesem Jahr auf Poel nicht zu kurz. Gleich zwei Unternehmen gastierten im August 1999. Kaum hatte der Zirkus Humberto seine Zelte abgebrochen, schon reiste Zirkus Frank zur Freude aller Kinder an. Zuvor war bereits der Zirkus Barlay auf der Insel zu Gast.

ÖKOLOGISCHES JAHR

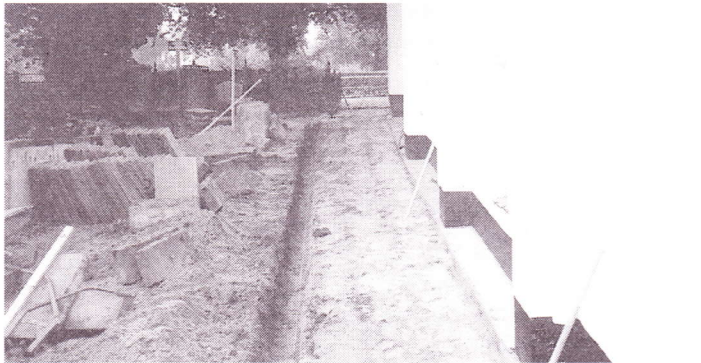
Mitte Juni 1999 hat die Gemeinde Insel Poel an den Internationalen Bund einen Antrag gestellt auf Anerkennung als Einsatzstelle im „Freiwilligen ökologischen Jahr“ (FÖJ). Dieses FÖJ können sowohl Haupt- und Real-schulabgänger als auch Abiturienten und Helfer mit abgeschlossener Ausbildung oder Studenten absolvieren. Sie können in diesem Rahmen alle Arbeiten im „grünen Bereich“ durchführen; ohne Bezahlung. Durch die Gemeinde ist eine fachliche und organisatorische Anleitung nötig.

RICHTFEST

Ausgebaut wird zur Zeit das Kirchdorfer Wohn- und Praxisgebäude Gebser im Dachgeschoß. Hier entsteht neuer Wohnraum. Die Dachkonstruktion führte die Poeler Firma „Hochbau Fischer“ aus. Das Richtfest fand bereits am 30. Juli 1999 statt.



Die Arbeiten an der Parkfläche in der Straße der Jugend sind abgeschlossen. Somit ist ein leidiges Übel beseitigt und der Verkehr kann nun zweispurig rollen.



TRAUERHALLE MODERNISIERT

Nachdem das Gemäuer der Trauerhalle am Friedhof einen hellen und freundlichen Anstrich erhielt und die Fläche vor dem Haupteingang gepflastert war, wurde auch der Weg zum Friedhof neu gestaltet.



ALFREDO WAR WIEDER DA

Viel Spaß hatten die Kinder im „Haus des Gastes“ im Monat August 1999. Der Zauberer Alfredo war wieder mal angereist und begeisterte nicht nur die kleinen Zuschauer. Und natürlich standen bei den Knirpsen vor lauter Staunerei wieder alle Münder offen, wie Alfredo aus seiner Zauberkiste u. a. auch eine Gelddruckmaschine hervorholte. Da mußte man sich nicht über die kugelrunden Augen der Kinder wundern, die zu fragen schienen: „Wie macht der das bloß?“

AUSSTELLUNG IM GUTSHAUS WANGERN

Zum 7. August 1999 hatte das Gutshaus Wangern zu einer Veranstaltung mit dem Titel „Poeler Handarbeiten“ geladen. Im Mittelpunkt dieser Ausstellung stand neben dem Poeler Volkschor Inge Slomka, die nicht zum ersten Mal die Gäste mit Strickereien und Stickereien in Erstaunen versetzte. Wer wollte, hatte nach der Ausstellung noch die Gelegenheit, in geselliger Runde im Wirtshaus Steinhagen im Gutspark bei einem Kloensnack mit Kaffee und Kuchen zu verbringen.



In bewährter und gekonnter Weise umrahmte der Poeler Volkschor mit einem Treppensingen diese Ausstellung.



Natürlich erhielt Inge Slomka (l.) während der Ausstellungseröffnung von der Chefin des Gutshauses Monika Feiler einen hübschen Blumenstrauß.



Zu den letzten Inselfestspielen hatten die Organisatoren auch den Holzbildhauer Bruno Blank eingeladen, der im Kirchdorfer Hafengelände den staunenden Gästen seine Kunst vorführte. Mit Motorsäge und Stechbeitel entstand hierbei eine Eichenholzplastik, die eine Sitzbank mit Fischer und Fisch darstellt. Die Gemeinde Insel Poel entschloß sich zum Kauf dieser Skulptur. Sie fand nun ihren angestammten Platz vor dem Hafenmeistergebäude in Kirchdorf.



Das hat man nicht alle Tage, wenn einem so ein Ungetüm am Himmel begegnet. So geschehen im August, als an zwei Tagen ein Werbe-Zeppelin laut brummend über Poel seine Runden drehte.

BUSREISE NACH RALSWIEK

Zu den Störtebekerfestspielen: „Die Vitalienbrüder“ können sich Interessenten noch in der Kurverwaltung melden. Die Fahrt wird am **4. September 1999** durchgeführt. Die Abfahrt erfolgt um 13.00 Uhr.

Erwachsene zahlen 59,90 DM; Kinder bis zu 15 Jahren 54,90 DM (Eintritt inklusive).

WENN PETRUS NICHT MITSPIELT

Fast wäre die Nacht des deutschen Schlagers am 14. August 1999 ins Wasser gefallen, wäre Petrus nicht zur Vernunft gekommen. So kamen die Fans dann doch noch in den Genuß, Stars wie Muck, Wolfgang Ziegler, Uwe Jensen, Kerstin Roger und Kerstin Merlin live zu erleben.

EIN BLICK IN DAS MÄRCHENLAND

Zu Besuch aus dem Märchenland waren am 15. August 1999 Pittiplatsch, Herr Fuchs, Dackel Waldi, Frau Igel und Herr Uhu. Für Schnatterinchen war die kleine Ente Watschelinchen gekommen.

Ja, wer kennt sie nicht, die Bewohner des Märchenlandes. Und sie weckten bei inzwischen längst Erwachsenen schöne Erinnerungen an ihre Kindheit. Zu verdanken ist es Bärbel Möllendorf und Heinz Schröder, daß diese Märchenfiguren nichts von ihrer Faszination verloren haben.

Nach diesen Stars des Märchenwaldes hatten dann der Kasper mit Räuber Hotzenplotz, Maulwurf Buddelflink und der Hexe Klapperzahn ihren großen Auftritt.

ERSTES SOMMERFEST IN GOLLWITZ

Recht spaßig und locker hatten die Veranstalter des ersten Sommerfestes am 21. August 1999 in Gollwitz ihr Spektakel angekündigt. So teilte man u. a. in der Vorankündigung auf einem Plakat mit, daß sich der Ort des Geschehens im Lande Mecklenburg befindet und man das Jahr 1999 nach Christus schreibt. Lustig auch die witzige Lupe auf dem Plakat: sie vermittelte dem Ortsunkundigen die geographische Lage.

Angekündigt waren Kinderflohmarkt, Kinderspiele, die Poeler Kindertanzgruppe, Musik, Basteln und die Poeler Freiwillige Feuerwehr, die, obwohl der Himmel an diesem Tag immer wieder seine Schleusen öffnete, alles zum Spaß der Kinder noch nasser machte. Schade, daß der Clown vom Zirkus Frank den Weg nach Gollwitz nicht fand.

Alles spielte sich auf der Wiese hinter der Gaststätte des Veranstalters Egbert Töpfer ab. Für durstige Kehlen und hungrige Mäuler war natürlich gesorgt. Sogar selbstgebackener Kuchen von Gollwitzer Frauen verwöhnte die Gaumen. Und es hätte noch viel schöner werden können, wenn bloß nicht dieses verflixte miese Wetter gewesen wäre.



Alle Hände voll zu tun hatten die Organisatoren Egbert Töpfer, Anke Carstensen, Olaf Niekamp und Andras Fodor (von links).



Neben den Arbeiten an der neuen Kläranlage wird gleichzeitig an der Landesstraße 121 kurz vor Niendorf eine Abwasserleitung verlegt, die das geklärte Wasser im natürlichen Gefälle von der Vorwerker Straße in die Kirchsee leiten wird.

AUSSTELLUNG IM MUSEUM

Zur Ausstellungseröffnung für Malerei und Design lud das Poeler Heimatmuseum am 21. August 1999 ein. Gäste waren die Künstler Ines und K. H. Horch, deren Werke noch bis Mitte des Monats September 1999 zu sehen sind.

Während sich Ines Horch der Malerei und textilen Collagen verschrieben hat, ist es K. H. Horch, der mit nützlichen und sinnvollen Dingen die Metallgestaltung vorzieht. Es sind Tische und Stühle, Lampen und Konsolen, die in ihrer Gestaltung mit geringstem Materialaufwand auf das wesentliche beschränkt sind. Besonders beeindruckend ist ein etwa zwei Meter hohes Edelstahlband in geschwungener Form, das am oberen Ende kopfförmig endet und bei Berührung eine nickende Bewegung ausführt. Horch nennt dieses Kunstwerk „Der Ja-Sager“; eine gut umgesetzte menschliche Schwäche.

Die Werke der Horchs hinterlassen Nachdenklichkeit.



Das Ehepaar Ines und K. H. Horch mit dem „Ja-Sager“ vor einem Mühlenbild von Ines Horch.

RENFT-COMBO AUF POEL

Die Klaus-Renft-Combo startete am 21. August 1999 in den Poeler Schloßwällen eine Tour von Nord nach Süd, um ihre neue CD vorzustellen. Die Combo ist vielen Fans noch aus DDR-Zeiten ein Begriff.

Fotos: Jürgen Pump

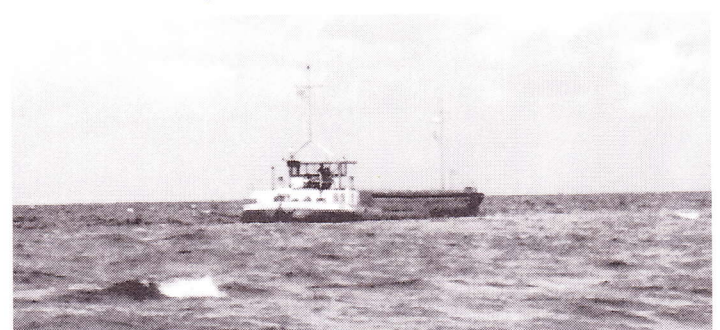
Frachter vor Timmendorf auf Grund gelaufen „Nicht ungefährlich“, meinte Kapitän Prell

- von Jürgen Pump -

Der Timmendorfer Wachlotse Kapitän Friedrich Prell traute in den Morgenstunden des 21. August 1999 seinen Augen nicht, als er exakt genau um 7.15 Uhr einige hundert Meter nördlich der Timmendorfer Mole einen Frachter bei auflandigen Wind dem Strand zulaufen sah. Und das Unvermeidliche geschah dann auch wenige Minuten später: das Schiff lief etwa 300 Meter vor dem Strand auf Grund. „Nicht ungefährlich“, meinte Kapitän Prell gegenüber dem Poeler Inselblatt. „Der Grund ist hier auf der Seekarte sehr steinig ausgewiesen und das Schiff könnte bei der zur Zeit herrschenden steifen Brise schnell leck geschlagen werden. Zumal dieses Schiff in seiner Konstruktion keinen Doppelboden besitzt und üblicherweise auf Flüssen verkehrt. Im Falle eines Lecks könnte auslaufender Kraftstoff die Umwelt vor Poel belasten.“

Die KIM SAHRA aus Glücksstadt mit ihren 68 Metern Länge hatte Getreide geladen. Sie gilt als Freifahrer und darf sich ohne Lotsenberatung in diesem Seeraum bewegen. Als Ursache gab die Wasserschutzpolizei den Ausfall der Ruderanlage an, so daß es zur Strandung unweit des Seezeichens Hannibal Ost kam.

Erste Bergungsversuche eines anderen Schiffes schlugen fehl und man forderte aus Wismar einen Schlepper an. Der kam allerdings nicht mehr zum Einsatz. Die KIM SAHRA hatte sich inzwischen aus eigener Kraft aus dieser mißlichen Lage befreien können.



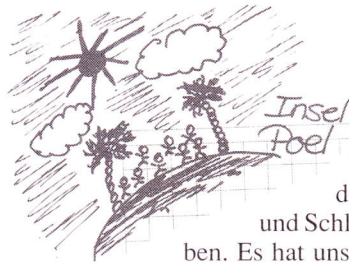
Starker auflandiger Wind trieb den Frachter KIM SAHRA aus Glücksstadt mit seiner Breitseite an den Poeler Strand und bot den Schaulustigen ein Schauspiel besonderer Art.

Foto: Jürgen Pump

SPUREN SUCHE



Liebe Gemeinde Poel! Sehr geehrter Herr Wahls!



Im Namen aller Teilnehmer der Ferienfreizeit des SV Eintracht Osterburg in Kirchdorf möchten wir uns recht herzlich für Ihre Gastfreundschaft bedanken.

Wir schätzen es sehr, daß Sie uns den Hort der Realschule als Wohn- und Schlafstätte zur Verfügung gestellt haben. Es hat uns sehr, sehr gut gefallen. Wir verbrachten hier in Kirchdorf eine wirklich schöne Zeit, die uns allen sicherlich in guter Erinnerung bleiben wird. Schön wäre es, wenn wir irgendwann noch einmal hierher zurückkehren und wieder so schöne Ferien verbringen könnten.

Wir wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und bedanken uns nochmals ganz herzlich. Auch bedanken wir uns insbesondere beim Hort für die sehr gute Zusammenarbeit.

Viele Grüße, Ihre Ferienkinder
der SV Eintracht Osterburg



Poel, oh Poel

Insel Poel, Kleinod im Meer,
ein Kenner, der kommt wieder her.
Allmählich wird das Inselland,
immer mehr im Land bekannt.

Teils ist das gut der Menschen wegen,
die hier von dem Tourismus leben.

Teils ist es wichtig, daß man achtet,
daß das Kleinod nicht wird überfrachtet
mit Bauwerken, die prächtig – nur
das geht zu Lasten der Natur.

Noch ist es hier teils noch reell,
doch der Commerz, der kommt schnell.

Und was zerstört wird hier und heute,
wird nie mehr heil, glaubt es Ihr Leute.

Und darum Ihr Gemeindeväter,
denkt nicht nur an „Heute“, nein an später.

Der dieses schreibt ist hier nur Gast,
seit fünfundzwanzig Jahren fast.
Trotzdem kann er wohl nach so viel Tagen,
Befürchtungen und Bedenken sagen?!

Werner Seel/Hohenstein-Ernstthal

**Familie Bojarra sucht Vertrauenspersonen
für die Schlüsselübergabe und Endreinigung
einer Ferienwohnung auf der Insel Poel.**

Angebote unter Tel.-Nr.:

05151 / 15691 oder 0171/ 1944249

POLIZEI-REPORT



• Am 29.07.1999 befuhr ein PKW-Fahrer die Landesstraße 121 aus Richtung Niendorf kommend in Richtung Fährdorf. Auf dieser Strecke streifte er zwei Fahrzeuge im Gegenverkehr. Der PKW-Fahrer setzte seine Fahrt jedoch ohne anzuhalten fort. Er konnte jedoch durch Polizeibeamte in Wismar gestellt werden. Es besteht der Verdacht, daß der Fahrer seinen PKW unter Einfluß von Medikamenten führte. Eine Urinprobe wurde entnommen und der Führerschein sichergestellt. Gegen den Fahrer wird wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort ermittelt.

• Am 06.08.1999 kam es gegen 01.00 Uhr in Weitendorf zu einem Verkehrsunfall, wobei ein PKW-Fahrer in eine Hecke fuhr. Auch dieser Verkehrsteilnehmer entfernte sich unerlaubt vom Unfallort. Teile des unfallverursachenden PKWs wurden sichergestellt. Ein Zeuge konnte das Kennzeichen des Autos angeben. Gegen den Verursacher wird ebenfalls wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort ermittelt.

• Am 07.08.1999 benutzte ein PKW-Fahrer den Parkplatz vor dem Gemeinde-Zentrum. Der Fahrer trank dort Bier und Schnaps. Als der Fahrer seine Fahrt fortsetzen wollte, hinderte ihn ein aufmerksamer Bürger daran und verständigte die Polizei.

Der Fahrer machte keinen fahrtüchtigen Eindruck. Es bestand der Verdacht, daß er bereits zuvor unter Einfluß von Alkohol gestanden hatte. Der Atemalkoholtest wurde vom Fahrer abgelehnt. Daraufhin ordneten die Beamten eine zweimalige Blutprobenentnahme an. Die Ermittlungen dauern zur Zeit noch an.

• Am 07.08.1999 wurden gegen 17.00 Uhr in Timmendorf zwei Jugendliche einer Jugendgruppe von drei anderen Jugendlichen angesprochen. Sie forderten unter Androhung von Schlägen bis 23.00 Uhr 130,- DM von ihnen. Mit einer Stahlrute verliehen sie ihrer Forderung Nachdruck.

Einer der drei Jugendlichen konnte vorläufig festgenommen werden. Eine Blutprobe wurde entnommen, da er alkoholisiert war.

Die Ermittlungen wegen räuberischer Erpressung werden durch die Kriminalpolizei Schwerin weitergeführt.

• Am 08.08.1999 fuhr gegen 15.30 Uhr ein Motorradfahrer in Fährdorf auf der Landesstraße 121 in Richtung Wismar. In Höhe der Linkskurve am Rastplatz kam er nach rechts von der Fahrbahn ab. In der weiteren Folge kollidierte er mit dem Zaun des Rastplatzes. Der Fahrer wurde leicht verletzt. Auf etwa 16.000,- DM wird der Sachschaden geschätzt.

David/Polizeimeister

ABENDFRIEDEN

BESTATTUNGSINSTITUT

ERD-, FEUER- UND URNEN-SEEBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
BESTATTUNGS-VORSORGE-REGELUNGEN

Schweriner Straße 23 · 23970 Wismar

Telefon (0 38 41) 76 32 43 + 76 30 91

Telefon nachts/Wochenende (0 38 41) 76 32 43

HAUPTSATZUNG der amtsfreien Gemeinde Insel Poel (vom 16.08.1999)

Auf der Grundlage des § 5 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 (GVOB1. S. 29, ber. S.890), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 1998 (GVOB1. M-V S. 634), wird nach Beschluß der Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel vom 26.07.1999 und nach Abschluß des Anzeigeverfahrens bei der Rechtsaufsicht des Landkreises Nordwestmecklenburg am 10.08.1999 folgende Hauptsatzung erlassen:

§ 1 Name/Wappen/Flagge/Dienstsiegel

- (1) Die amtsfreie Gemeinde führt den Namen Insel Poel. Sie führt ein Wappen, eine Flagge und ein Dienstsiegel.
- (2) Das Wappen wird wie folgt beschrieben:
Der Schild durch einen goldenen Strichbalken geteilt; oben in Blau ein voll besegelt silbernes Zeesboot; unten in Grün eine vierblättrige goldene Rapsblüte.
- (3) Die Flagge der Gemeinde Insel Poel ist gleichmäßig längsgestreift von Blau, Gelb und Grün. Auf der Mitte des gelben Streifens liegt, auf jeweils ein Fünftel der Höhe des blauen und des grünen Streifens übergreifend, das Gemeinewappen. Die Länge der Flagge verhält sich zur Höhe wie 5 zu 3.
- (4) Das Dienstsiegel zeigt das Gemeinewappen und die Umschrift GEMEINDE INSEL POEL.
- (5) Die Verwendung des Wappens durch Dritte bedarf der Genehmigung des Bürgermeisters.

§ 2 Rechte der Einwohner

- (1) Der Bürgermeister beruft mindestens zweimal im Jahr eine Versammlung der Einwohner der Gemeinde ein. Die Einwohnerversammlung kann auch begrenzt auf Ortsteile durchgeführt werden.
- (2) Anregungen und Vorschläge der Einwohnerversammlung in Selbstverwaltungsangelegenheiten sollen der Gemeindevertretersitzung binnen 6 Wochen zur Beratung vorgelegt werden.
- (3) Die Einwohner, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, erhalten die Möglichkeit, in einer Fragestunde vor Beginn des öffentlichen Teils der Gemeindevertretersitzung Fragen an alle Mitglieder der Gemeindevertretung sowie den Bürgermeister zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten. Die Fragen, Vorschläge und Anregungen dürfen sich dabei nicht auf Beratungsgegenstände der nachfolgenden Sitzung der Gemeindevertretung beziehen. Die Fragestunde soll in der Regel nicht länger als 30 Minuten insgesamt dauern.
- (4) Der Bürgermeister ist verpflichtet, im öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung über wichtige Gemeindeangelegenheiten zu berichten.

§ 3 Gemeindevertretung

- (1) Die in die Gemeindevertretung gewählten Bürger führen die Bezeichnung Gemeindevertreter.
- (2) Der Vorsitzende der Gemeindevertretung führt die Bezeichnung Gemeindevertretervorsitzer.
- (3) Die Gemeindevertretung wählt aus ihrer Mitte einen ersten und einen zweiten Stellvertreter des Vorsitzenden.
- (4) Die Stellvertreter des Vorsitzenden werden durch Mehrheitswahl nach § 40 Abs. 1 KV M-V gewählt.

§ 4 Sitzungen der Gemeindevertretung

- (1) Die Gemeindevertretersitzungen sind öffentlich.
- (2) Die Öffentlichkeit ist grundsätzlich in folgenden Fällen ausgeschlossen:
 1. einzelne Personalangelegenheiten außer Wahlen und Abberufungen,
 2. Steuer- und Abgabeangelegenheiten Einzelner,
 3. Grundstücksgeschäfte,
 4. Vergabe von Aufträgen.
 Die Gemeindevertretung kann im Einzelfall, sofern rechtliche Gründe nicht entgegenstehen, Angelegenheiten der Ziffern 1-4 in öffentlicher Sitzung behandeln.
- (3) Anfragen von Gemeindevertretern sollen spätestens drei Arbeitstage vor der Sitzung beim Bürgermeister eingereicht werden. Mündliche Anfragen

während der Gemeindevertretersitzung sollen, sofern sie nicht in der Sitzung selbst beantwortet werden, spätestens innerhalb von vierzehn Tagen schriftlich beantwortet werden.

§ 5 Aufgabenverteilung/Hauptausschuß

- (1) Dem Hauptausschuß gehören neben dem Bürgermeister 5 Gemeindevertreter an. Stellvertretende Mitglieder werden nicht gewählt (§ 35 Abs. 1 KV M-V).
- (2) Außer den ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben obliegen dem Hauptausschuß alle Entscheidungen, die nicht nach § 22 Abs. 3 KV M-V als wichtige Angelegenheiten der Gemeindevertretung vorbehalten sind bzw. durch die folgenden Vorschriften dem Bürgermeister übertragen werden. Davon unberührt bleiben die dem Bürgermeister gesetzlich übertragenen Aufgaben, insbesondere die Geschäfte der laufenden Verwaltung.
- (3) Der Hauptausschuß trifft Entscheidungen nach § 22 Abs. 4 KV M-V
 1. im Rahmen der Nr. 1 bei Verträgen, die auf einmalige Leistungen gerichtet sind, innerhalb der Wertgrenze von 10.000,- DM bis 50.000,- DM der Leistungsrate;
 2. im Rahmen der Nr. 2 bei überplanmäßigen Ausgaben innerhalb einer Wertgrenze bis 10 % der betreffenden Haushaltsstelle, jedoch nicht mehr als 50.000,- DM sowie bei außerplanmäßigen Ausgaben innerhalb einer Wertgrenze von 5.000,- DM bis 50.000,- DM je Ausgabefall.
- (5) Der Hauptausschuß entscheidet im Einvernehmen mit dem Bürgermeister in Personalangelegenheiten. Bei Angestellten ab der Vergütungsgruppe Vb BAT entscheidet der Hauptausschuß über die Einstellung, Höhergruppierung und Kündigung.
- (6) Die Gemeindevertretung ist laufend über die Entscheidung im Sinne der Abs. 2 und 5 zu unterrichten.
- (7) Die Sitzungen des Hauptausschusses sind nicht öffentlich.

§ 6 Wirtschaftsausschuß/Kurbetriebsausschuß

- (1) Der Wirtschafts-/Kurbetriebsausschuß setzt sich, soweit nichts anderes bestimmt ist, aus vier Gemeindevertretern und drei sachkundigen Einwohnern zusammen. Wer durch seine berufliche Tätigkeit in regelmäßigen Geschäftsbeziehungen oder im Wettbewerb mit dem Eigenbetrieb „Kurverwaltung Insel Poel“ steht oder für Betriebe tätig ist, auf die diese Voraussetzungen zutreffen, darf nicht Mitglied des Wirtschafts-/Kurbetriebsausschusses sein.
- (2) In seiner beratenden Funktion als Wirtschaftsausschuß fallen dem Ausschuß folgende Aufgabenbereiche zu:

- Gewerbe, Verkehr, Flächennutzungsplanung, Wirtschaftsförderung, Kleingartenanlagen, Umwelt (Abfall, Landschaftspflege, Naturschutz).
- (3) In der Funktion als Kurbetriebsausschuß gemäß § 5 der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung M-V-EigVO) vom 14. September 1998 (GVOB1. M-V S. 808) bereitet er die Beschlüsse der Gemeindevertretung in Angelegenheiten des Eigenbetriebes vor.
- Im Rahmen seiner Tätigkeit als Kurbetriebsausschuß kann er gemäß § 8 Abs. 3 der Betriebssatzung für die Kurverwaltung der Insel Poel vom 15. Januar 1996 beschließend tätig werden.

Der Kurbetriebsausschuß entscheidet über:

1. Mehrausgaben für Vorhaben nach § 14 Abs. 5 EigVO, soweit sie im Einzelfall den Betrag von DM 25.000,- bis DM 50.000,- übersteigen und aus eigenen Mitteln des Eigenbetriebes gedeckt werden können,
2. den Abschluß von Verträgen und die Vergabe von Lieferungen und Leistungen, wenn der Wert im Einzelfall oder die Auftragssumme für das Gesamtobjekt den Betrag von DM 25.000,- übersteigt und nicht nach § 5 Abs. 1 EigVO die Gemeindevertretung zuständig ist; das gilt nicht, für Rechtsgeschäfte im Rahmen der laufenden Betriebsführung, insbesondere nicht für die Beschaffung von Rohstoffen, Material und Betriebsmit-

teln. für die die Kurdirektorin/der Kurdirektor ohne Rücksicht auf den Wert des Geschäftes zuständig ist.

3. Grundstücksnutzungsverträge (Mieten, Pacht, sonstige Nutzung) soweit der Monatsbetrag DM 5.000,- übersteigt.
4. die Einleitung von Gerichtsverfahren, die Einlegung von Rechtsmitteln und den Abschluß von Vergleichen. Dies gilt nicht für die Führung personalrechtlicher Prozesse oder wenn der Rechtsstreit von grundsätzlicher Bedeutung ist oder eine Angelegenheit der laufenden Betriebsführung.
5. die Stundung von Zahlungsverpflichtungen, wenn sie im Einzelfall DM 7.500,- übersteigen bis DM 25.000,-, den Erlaß von Forderungen, wenn sie im Einzelfall DM 1.500,- übersteigen bis DM 5.000,-, die Niederschlagung von Forderungen, wenn sie im Einzelfall DM 2.000,- übersteigen bis DM 5.000,-. Dies gilt nicht, wenn der Erlaß oder die Niederschlagung von grundsätzlicher Bedeutung ist.

§ 7 Ausschüsse

- (1) Die Ausschüsse der Gemeindevertretung setzen sich, soweit nichts anderes bestimmt ist, aus vier Gemeindevertretern und drei sachkundigen Einwohnern zusammen.
- (2) Folgende Ausschüsse werden gemäß § 36 KV M-V gebildet, die nur beratend tätig sind:

1. Finanzausschuß:

Finanz- und Haushaltswesen, Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Abgaben;

2. Bauausschuß:

Flächennutzungsplanung, Bauleitplanung, Stellungnahmen zu Bauvorhaben, Bauüberwachung, Rechenschaftslegung vom Sachbearbeiter für Baufragen;

3. Sozial-, Kultur-, Sport-, Jugend-, Senioren- und Schulausschuß:

Betreuung der Schul- und Kultureinrichtungen, Kulturförderung und Sportentwicklung, Jugendförderung und Sozialwesen, Altenbetreuung;

- (3) Die Sitzungen der Ausschüsse nach Abs. 2 sind nicht öffentlich.

- (4) Gemäß § 36 Abs. 2 Satz 5 KV M-V wird ein Rechnungsprüfungsausschuß gebildet. Dieser setzt sich zusammen aus drei Gemeindevertretern. Er tagt nicht öffentlich.

§ 8 Bürgermeister

- (1) Der Bürgermeister wird für sieben Jahre gewählt.
- (2) Er trifft Entscheidungen unterhalb der Wertgrenzen des § 5 Abs. 3 dieser Hauptsatzung.
- (3) Erklärungen der Gemeinde i.S.d. § 38 Abs. 6 KV M-V bis zu einer gesamten Wertgrenze von 15.000,- DM bzw. von 5.000,- DM bei wiederkehrenden Verpflichtungen sind vom Bürgermeister oder durch seine Stellvertreter auszufertigen. Eine Übertragung dieser Zuständigkeit kommt nur in den Fällen der tatsächlichen Verhinderung des Bürgermeisters in Betracht. Gleiches trifft für Erklärungen gegenüber einem Gericht in der Wertgrenze von 50.0 TDM zu. Verträge der Gemeinde erhalten erst ihre Rechtskraft mit Zustimmung der Gemeindevertretung. Dieser Tatbestand ist dem Vertragspartner mitzuteilen.
- (4) Der Bürgermeister entscheidet bei Angestellten bis zur Vergütungsgruppe Vc über die Einstellung, Höhergruppierung und Entlassung.
- (5) Der Bürgermeister entscheidet über die Erteilung einer Teilungsgenehmigung (§ 19 Abs. 3 BauGB). Er ist auch zuständig, wenn das Vorkaufsrecht der Gemeinde (§§ 24 ff. BauGB) nicht ausgeübt werden soll. Sofern von dem Vorkaufsrecht Gebrauch gemacht wird, bleibt es bei den Regelungen des § 5 Abs. 2 und 3 Nr. 2, § 7 Abs. 2 Satz 1. Zu allen Entscheidungen nach Satz 1 soll der Bürgermeister eine Stellungnahme des Bauausschusses einholen. Er unterrichtet die Gemeindevertretung fortlaufend über die getroffenen Maßnahmen.
- (6) Der Bürgermeister erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 175,- DM, dem Höchstsatz der Kommunalbesoldungsverordnung vom 9. Juli 1991

(GVOB1. M-V S. 224), geändert durch 1. ÄndVO vom 13. September 1995 (GVOB1. M-V S. 495).

§ 9 Stellvertreter des Bürgermeisters

Der erste Stellvertreter erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 200,- DM. Der zweite Stellvertreter erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100,- DM. Näheres regelt § 5 Abs. 2 der Entschädigungsverordnung (EntschVO) vom 09.11.1994 (GVOB1 M-V S. 1044).

§ 10 Gleichstellungsbeauftragte

(1) Die Gleichstellungsbeauftragte ist ehrenamtlich tätig. Sie unterliegt mit Ausnahme der Regelung im § 41 Abs. 5 KV M-V der Dienstaufsicht des Bürgermeisters und wird durch die Gemeindevertretung auf fünf Jahre bestellt.

(2) Die Gleichstellungsbeauftragte hat die Aufgabe, zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Gemeinde beizutragen.

Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:

1. die Prüfung von Verwaltungsvorlagen auf ihre Auswirkungen für die Gleichstellung von Männern und Frauen,
2. Initiativen zur Verbesserung der Situation der Frauen in der Gemeinde,
3. die Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen, Betrieben und Behörden, um frauenspezifische Belange wahrzunehmen,
4. ein jährlicher Bericht über ihre Tätigkeit sowie über Gesetze, Verordnungen und Erlasse des Bundes und des Landes zu frauenspezifischen Belangen.

(3) Der Bürgermeister hat die Gleichstellungsbeauftragte im Rahmen ihres Aufgabenbereiches an allen Vorhaben so frühzeitig zu beteiligen, daß deren Initiativen, Vorschläge, Bedenken und sonstige Stellungnahmen berücksichtigt werden können. Dazu sind ihr die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Unterlagen zur Kenntnis zu geben sowie Auskünfte zu erteilen.

§ 11 Entschädigungsordnung

(1) Die Gemeinde gewährt Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtliche Tätigkeit des Vorsitzenden der Gemeindevertretung in Höhe von 400,- DM im Monat, der Fraktionsvorsitzenden in Höhe von 160,- DM im Monat und der Gleichstellungsbeauftragten in Höhe von 210,- DM im Monat.

(2) Die Mitglieder der Gemeindevertretung und die sachkundigen Einwohner nach § 36 Abs. 5 KV M-V erhalten für die Teilnahme an Sitzungen

- der Gemeindevertretung
- der Ausschüsse

ein Sitzungsgeld in Höhe von 30,- DM.

Ein Sitzungsgeld wird nur gezahlt, wenn die jeweiligen Protokolle vorliegen.

(3) Ausschußvorsitzende und Mitglieder des Hauptausschusses erhalten eine Sitzungsgeld in Höhe von 40,- DM für die Teilnahme an den Ausschußsitzungen.

(4) Der Ersatz entgangenen Arbeitsverdienstes und Reisekostenvergütung werden nach §§ 16 und 17 EntschVO geregelt.

§ 12 Öffentliche Bekanntmachungen

(1) Öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde erfolgen durch Abdruck in der Zeitung „Das Poeler Inselblatt“. „Das Poeler Inselblatt“ erscheint monatlich. Es ist einzeln bzw. im Abonnement zu beziehen und wird in die Haushalte der Gemeinde Insel Poel geliefert. Die Bezugsadresse lautet:

Gemeinde Insel Poel
Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf

Außerdem liegt „Das Poeler Inselblatt“ während der Dienstzeit in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme aus.

(2) Die öffentlichen Bekanntmachungen nach Abs. 1 sind mit Ablauf des Erscheinungstages bewirkt.

(3) Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Absatzes 1 hinzuweisen. Die Auslegefrist beträgt einen Monat, soweit nicht gesetzlich etwas anderes be-

stimmt ist, und ist auf die übliche Dienstzeit der Gemeindeverwaltung bezogen. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken.

(4) Die öffentlichen Bekanntmachungen, wie Bekanntmachung der Tagesordnung zur öffentlichen Gemeindevertreterversammlung, Einwohnerversammlungen und Wahlbekanntmachungen erfolgen durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln.

Diese Bekanntmachungstafeln befinden sich in

Ort	Straße	Zusatzbezeichnung
Oertzenhof	Straße der Jugend	vor der EDEKA-Kaufhalle
Kirchdorf	Mövenweg	Nähe Heimatmuseum
Kirchdorf	Mittelstraße	Nähe Textilverkaufsstelle

Die Mindestdauer des Aushangs beträgt 14 Tage. Der Tag des Aushangs und der Abnahme werden nicht mitgerechnet, sind aber auf dem ausgehängten Schriftstück mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken. Die Bekanntmachung ist mit Ablauf des letzten Tages der Aushangsfrist bewirkt.

Für die öffentlichen Bekanntmachungen nach § 29 Abs. 6 KV M-V ist die in der Geschäftsordnung festgelegte Frist, 10 Tage vor Sitzungsbeginn, maßgebend.

(5) Ist eine öffentliche Bekanntmachung nach Abs. 1 infolge höherer Gewalt oder sonstiger unabwendbarer Ereignisse nicht möglich, so ist diese durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln zu veröffentlichen.

Die öffentliche Bekanntmachung ist nach Entfallen des Hinderungsgrundes unverzüglich in Form des Abs. 1 nachzuholen.

§ 13 Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung der amtsfreien Gemeinde Insel Poel vom 10.07.1998 außer Kraft.

Kirchdorf, 16.08.1999

Wahls (Siegel)
Der Bürgermeister

Soweit beim Erlaß dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Ausschreibung

Die Gemeinde Insel Poel schreibt folgendes bebauts Grundstück im Innenbereich zum Verkauf aus:

Ort: Kirchdorf/Insel Poel; **Gemarkung:** Kirchdorf; **Flur:** 2; **Flurstück:** 2; **Größe:** 412 Quadratmeter; **bebaut** mit einem sanierungsbedürftigen Wohnhaus und Nebengebäude; **Lage:** Poststraße 7; **Erschließung:** teilerschlossen

Kaufgebot: Richtwert 50.000,- DM

Interessenten werden gebeten, schriftliche Bewerbungen bis zum **18. September 1999**, Datum des Eingangsstempels, bei der Gemeindeverwaltung **Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13 in 23999 Kirchdorf** einzureichen.

Der Umschlag muß die deutlich lesbare Aufschrift tragen: **„Grundstücksangebot! Nicht öffnen“**

Wahls/Bürgermeister



Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste:

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Inselkirche.

Kirchenführungen:

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst, Beginn jeweils ca. 11.10 Uhr. Die Kirche bleibt dann bis ca. 12.00 Uhr geöffnet.

Orgelmusik:

Jeden Sonnabend um 17.00 Uhr ca. 30 Minuten Orgelmusik, anschließend, wenn gewünscht, Kirchenführung.

Turmbesteigung:

Nach Vereinbarung.

Orgelführung:

Nach Vereinbarung.

Offene Kirche:

Siehe Aushangkästen!

Pfarrhaussprechzeiten:

Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr

Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Während dieser Zeiten können im Pfarrhaus Kirchzeiten und Friedhofunterhaltungsgebühr bezahlt werden.

Chortreffen:

Am Sonntag, dem 12. September 1999, treffen sich um 15.00 Uhr die Kirchenchöre der Propstei Bukow zu einem gemeinsamen Singen in unserer Poeler Inselkirche. Zuhörer sind herzlich willkommen.

Friedhöfe:

Am 31. August 1999 ist die Dienstzeit des letzten „Zivis“ abgelaufen. Das bedeutet für uns alle mehr Einsatz und Sorgfalt für die Friedhofspflege!!!

Pastor Glüer

Anzeige

In **Lohnsteuer- und Kindergeldsachen** sowie beim **Eigenheimzulagengesetz** leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig Hilfe.

Lohnsteuer-Hilfe-Ring Deutschland e.V.

Kieckelbergstraße 8a, 23999 Kirchdorf/Poel,

Tel.: 03 84 25 / 2 06 70, Fax: 03 84 25 / 2 12 80

„Gib 8 – Schulanfänger!“

Mit Sicherheit mehr Spaß am Schulanfang

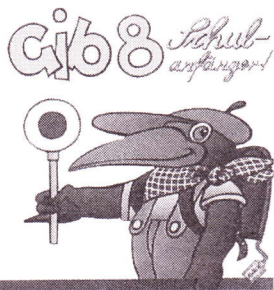
Schulanfänger sind meistens auch Anfänger im Straßenverkehr. Und gefährdete Anfänger dazu. Allein im Jahr 1998 sind 1400 Kinder in Mecklenburg-Vorpommern bei Verkehrsunfällen zum Teil schwer verletzt worden. 16 Kinder haben 1998 einen Verkehrsunfall nicht überlebt. Damit das nicht so bleibt, damit die Kinder sich künftig sicherer bewegen können, damit sie wissen, wo genau die Gefahren lauern und wie sie sich dann verhalten müssen, gibt es auch in diesem Jahr die landesweite „Gib 8 – Schulanfänger“-Aktion der Landesverkehrswacht Mecklenburg-Vorpommern.

Nach dem erfolgreichen Start der „Gib 8 – Schulanfänger“-Aktion im vergangenen Jahr werden auch 1999 von Juni bis September die kleinen ABC-Schützen auf ihren neuen Wegen mit einer Vielzahl von Aktionen vor Ort unterstützt. Die Landesverkehrswacht und ihre Partner bei „Gib 8 – Schulanfänger“, die Sparkassen in M-V und ihre Verbundpartner, der NDR 1 Radio MV und die Unfallkasse MV als Träger der gesetzlichen Schülerunfallversicherung, schenken allen Schulanfängern einen Anhänger mit Adreßfeld als Maskottchen für den Schulranzen.

Attraktiv ist auch das Schulanfänger-Preis-ausschreiben.

Als Hauptgewinn winkt ein Familienwochenende im IFA-Ferienpark im Ostseebad Binz auf der Insel Rügen. Auch die 60 Sparkassenbü-

cher im Wert von insgesamt 3.500,- DM sind tolle Begleiter beim Start in den „Ernst des Lebens“. Alle Preise werden zum Abschluß der „Gib 8 – Schulanfänger“-Aktion bei einem großen Kinderfest am 15. September 1999 in Schwerin ausgelost.



Unser Gartentip

So lagern die Zwiebeln länger

Um eine gleichmäßige Abreife der Zwiebeln zu erreichen, knicken viele Gärtner das Zwiebellaub um. Diese Methode führt aber zu einer Notreife der Zwiebeln und reduziert ihre Haltbarkeit. Besser ist es, die Zwiebeln mit der Grabegabel anzuheben und so ein gleichmäßiges Einziehen der Blätter zu unterstützen. Damit im Lager eine lange Haltbarkeit gewährleistet wird, sollten die Zwiebeln gedörrt werden. Dazu läßt man sie 4 bis 5 Tage in der Sonne liegen, wendet sie mehrmals um und deckt sie nachts zum Schutz vor Feuchtigkeit ab. Sind die Schloten und äußeren Häute vollkommen trocken, ist es vorteilhaft, die Zwiebeln auf Zöpfe zu flechten und luftig aufzubewahren.

Dr. Helgard Neubauer

Naturkundlich-touristische Veranstaltungen

der Kreisvolkshochschule Nordwestmecklenburg/Außenstelle Poel,

unterstützt durch die Kurverwaltung Insel Poel.

Alle Veranstaltungen sind mit Teilnehmergebühr.

Info-Tel. 03 84 25 / 2 05 72 täglich von 7.00 bis 9.00 Uhr

September 1999

- 01.09. Mi. **Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder** (mit Genehmigung des StAuN-SN), nur 15 Personen! Nähere Auskünfte und rechtzeitige Anmeldung über Info-Tel. 038425/20572! Noch freie Plätze. Weitere Führungen finden statt am 08.09.99 (noch freie Plätze), am 10.09.99 (ausgebucht), am 11.09.99 (noch freie Plätze), am 26.09.99 (noch freie Plätze), am 02.10.99 (noch freie Plätze)
- 02.09. Do. **Geführte Wanderung „Poel-Südwest“**. Natur pur! Picknick „aus dem Rucksack“. Wassertreten möglich! Hinweise: Feste Schuhe! Wettergerechte Bekleidung! Evtl. Handtuch. Treff 11.30 Uhr in Wangern/Bushaltestelle. Ende gegen 15.00 Uhr in Wangern.
- 03.09. Fr. **Fossilien und Steine am Strand** finden und kennenlernen. Treff 11.25 Uhr in Timmendorf/Bushaltestelle. Ende 13.45 Uhr.
- 04.09. Sa. **Geführte Wanderung „Poel-Südwest“**. Treff 11.25 Uhr in Timmendorf/Bushaltestelle. Ende 16.30 Uhr in Kirchdorf. Rückfahrt mit Linienbus nach Timmendorf möglich (16.37 Uhr). Hinweise wie 02.09.
- 05.09. Sa. **Geführte Wanderung „Poel-Südost“**. Treff 13.45 Uhr in Fährdorf/PKW-Rastplatz am Poeler Damm. Ende 17.00 Uhr. Hinweise wie 02.09.
- 08.09. Mi. **Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder**. Hinweise wie 01.09.
- 09.09. Do. **Fossilien und Steine am Strand** finden und kennenlernen. Treff 11.25 Uhr in Timmendorf/Bushaltestelle. Ende 13.45 Uhr.
- 10.09. Fr. **Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder (ausgebucht)**.
- 11.09. Sa. **Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder**. Hinweise wie 01.09.
- 12.09. So. **Geführte Wanderung „Poel-Südwest“**. Treff 11.25 Uhr in Timmendorf/Bushaltestelle, wie 04.09.
- 14.09. Di. **Fossilien und Steine am Strand** finden und kennenlernen. Treff 13.39 Uhr in Kirchdorf/Möwenweg (Heimatmuseum) mit PKW. Ende 16.00 Uhr.
- 16.09. Do. **Geführte Wanderung „Poel-Südost“**. Treff 13.45 Uhr in Fährdorf/PKW-Rastplatz am Poeler Damm. Ende 17.00 Uhr. Hinweise wie 02.09.
- 17.09. Fr. **Geführte Wanderung „Poel-Südwest“**. Treff 11.30 Uhr in Wangern/Bushaltestelle. Ende 15.00 Uhr. Hinweise wie 02.09.
- 18.09. Sa. **„Manche mögen's salzig“** – eine erholsame und interessante **geführte Salzwiesenwanderung**. Treff 10.00 Uhr in Kirchdorf/Kurverwaltung mit PKW (Mitfahrgemeinschaften). Ende 12.15 Uhr. Hinweise: feste Schuhe, wettergerechte Bekleidung.
- 22.09. Mi. **Geführte Wanderung „Poel-Südwest“**. Treff 13.30 Uhr in Wangern/Bushaltestelle. Ende gegen 17.00 Uhr. Hinweise wie 02.09.
- 26.09. So. **Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder**. Hinweise wie 01.09.

Begegnung mit Musikvirtuosen in der Poeler Kirche Gitarrist und Panflötenspieler verzauberten Publikum

– von Jürgen Pump –

Am 11. August 1999 gastierte in der Poeler Kirche im Rahm der Sommerkonzerte bereits das zweite Mal der Gitarrist Martin C. Herberg mit seinem Programm „Gitarren Total“. Herberg startete seine musikalische Laufbahn als Mitglied verschiedener Rockformationen in den 60er Jahren, wandte sich aber dann der klassischen Gitarre zu. Inzwischen ist er vom Geheimtip zum Kultgitarristen avanciert. Nach über 2000 Auftritten in Europa und Nordamerika feiert M. C. Herberg im Jahre 2000 sein 25-jähriges Bühnenjubiläum als Solist. Nun konnten die Poeler Einwohner und Gäste wiederholt ein Konzerterlebnis besonderer Art genießen.

Klangmalerische Eigenkompositionen und eigenwillige, unkonventionelle Interpretationen der U- und E-Musik zeichnen sein Programm aus. Von Folklore, Klassik bis hin zum Blues bot der Künstler jedem etwas in Perfektion. Mit seiner „Vielsaitigkeit“ rückte Herberg ganz nahe an das Publikum. Und wer genau hinhörte; vielleicht seine Augen schloß, der konnte „Geschichten ohne Worte“ empfinden. So beeindruckte u. a. der klangliche Flußlauf das Publikum; beginnend mit einer plätschernden Quelle über den rauschenden Fluß bis hin zum behäbigen Strom.

(Fortsetzung auf Seite 9)

Mit erläuternden Worten und Gesang rundete Herberg sein Programm ab.

Kurzum: M. C. Herberg bot mit „Gitarren Total“ eine hörensweite Gitarrenmusik, die mit ihrem Klangzauber beispiellos dasteht und auch hochgesteckte Erwartungen erfüllte.



Martin Herberg erzählte mit seiner Gitarre „Geschichten ohne Worte“.

Zauber der Panflöte

Ein weiterer Höhepunkt des Poeler Musiksommers war das Gastspiel der Rumänen Constantin Motoi (Panflöte) und Gabriel Dorin (Orgel, Violine) am 18. August 1999.

In den Händen des rumänischen, von dem legendären George Zamfir ausgebildeten Panflötenvirtuosen, verwandelten sich die Instrumente in Zauberflöten. Seine hinreißende, einmalige Spielweise ist das Ergebnis eines seltenen Talents, einer fabelhaften Technik und eines durch Begeisterung angetriebenen Fleißes. Motoi bearbeitet für seine Panflötenkonzerte vorwiegend alte Hirtenweisen, die wie Balsam für die Seele des Menschen wirken.

Motoi beherrscht alle Ausdrucksmöglichkeiten des scheinbar so einfachen Instrumentes. Und es

ist wahrlich keine Geringschätzung seiner Kunst, wenn man getrost sagen kann „er piff auf dem letzten Loch“. Soll heißen, er reizte die Machbarkeit auf diesem Instrument perfekt aus. Förmlich hingehaucht umschmeichelten samtweiche Töne das Publikum, abgelöst durch fröhlich tanzende und trippelnde Klangfarben, die sich katzenleich bis in den äußersten Winkel der Kirche bewegten.

Constantin Motoi studierte in Bukarest Trompete und gewann später mehrere Wettbewerbe. Sein Herz hing aber schon seit frühester Kindheit an der Panflöte, so daß er nach Beendigung seines Studiums nach Paris zog. Sein Begleiter Gabriel Dorin studierte an der Akademie für Musik in Bukarest Orgel und Violine. Er ist Professor für Violine und ist seit 1992 der ständige Begleiter von Motoi.

Im November 1994 gründeten wir den Verein „Poeler Leben“

Kultur-, Heimat- und Sozialpflegeverein für Familie- und Senioren e.V.: mit dieser Gründung wählten wir 32 Mitglieder in den Seniorenbeirat, der durch die Gemeindevertretung bestätigt wurde. Wir zählen 472 Mitglieder in den 13 Dörfern der Insel Poel. Die Seniorenbeiratsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Bei aller Freude, daß wir in diesem Jahr unseren 5. Vereinsgeburtstag feiern können, dürfen wir nicht außer acht lassen, daß der Blick zurück zugleich den Weg in die Zukunft weisen soll. Unsere Zielsetzung, der Dienst am Nächsten, muß bestehen bleiben. Dabei wollen wir das Bewährte bewahren, aber auch prüfen, ob neue Anstöße hilfreich sein können. Patentrezepte gibt es nicht, aber es gibt viele Möglichkeiten, neue Wege aufzutun und Herkömmliches mit bisher Ungewohntem zu ergänzen. Nicht alle müssen an einem Strang ziehen. Aber alle müssen sich ihrer Verantwortung für das Wohl des Ganzen bewußt sein. Nur so kann das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe, wie wir es praktizieren, erfolgreich in die Zukunft generationsübergreifend weitergetragen werden. Der Kern unserer Arbeit ist und bleibt das aktive Leben in unserem Verein.

Die Bemühungen, die nachfolgende Generation für unsere Arbeit zu gewinnen, müssen wir verstärken. Das ist nicht leicht, aber es kann erreicht werden, wenn wir denen, die in der Lebensmitte oder vor der dritten Lebensphase stehen, die Möglichkeit bei uns im Verein einräumen. Betätigungsfelder zu finden, die ihre Interessen wecken und mit ihren eigenen Wünschen übereinstimmen.

In den Vereinen sind eingebunden:

- der Seniorenrachtengruppenchor
- die Seniorenrachtengruppe
- die Kindertanzgruppe – Hort

und als Pilotprojekt die Seniorenbetreuungsstätte. Sie ist eingerichtet im Stiftungshaus in Kirchdorf, Möwenweg 2.

Ein Volksstück „Die Poeler Hochzeit“ wird demonstriert.

Die Senioren tragen die Poeler Festtracht seit 1982 wieder neu aufgearbeitet. Die Kindertanzgruppe des Hortes trägt die Fischertracht. Bei den mitwirkenden Figuren in der „Poeler Hochzeit“ tragen das Brautpaar die Brauttracht, alle anderen Figuren tragen die Poeler Trachten, wie

man diese früher bei der täglichen Arbeit und zum Kirchgang getragen hat.

Ich möchte bemerken, daß die bestehenden Kulturgruppen unseres Vereins diese aufgeführten Trachten 1982 erstmals wieder tragen durften. Es war 1982 ein großes Erlebnis, der erste Auftritt im Theater Rostock in den Poeler Trachten, die historisch anerkannt wurden.

Unsere Zielstellung war, die Kultur-, Brauchtums- und Heimatpflege der jüngeren Generation zu erhalten und zu übertragen, was uns auch gelungen ist.

Der Verein pflegt eine gute Zusammenarbeit mit allen Kultur- und Trachtengruppen in der Gemeinde und über die Kreis- und Landesgrenzen hinaus. Wir sind Mitglied im Landesheimatverband Schwerin.

Die Seniorenbetreuungsstätte hat mit der Neugründung des Vereins, wie ich ja schon erwähnte, im Stiftungshaus – Möwenweg 2, ein neues Domizil erhalten. Außerdem sind fünf Wohnungen für ältere Bürger eingerichtet und sind auch bewohnt.

In der Seniorenbetreuungsstätte können täglich 50 Plätze besetzt werden. Sie ist montags bis freitags von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet – auf Wunsch auch am Wochenende.

Essen auf Räder wird an Kranke und Behinderte täglich ausgefahren. Tägliche Essensausgabe in der Betreuungsstätte findet von 11.30 bis 13.30 Uhr statt. Ab 14.00 Uhr werden eigene Veranstaltungen angeboten.

Bedarfsgerecht wird die Öffnungszeit gegebenenfalls erweitert oder verlagert.

Tägliche Bürostunden garantieren Mitarbeitern, Mitgliedern, Interessenten sowie Behörden und anderen die Anwesenheit eines Ansprechpartners, auch als ehrenamtliche Arbeit.

Personelle Besetzung: **Betreuungsstätte**

Drei Mitarbeiter wurden durch das Arbeitsamt für ein Jahr übernommen. Die Mitarbeiter sehen jeden Senioren oder behinderten Frührentner als Menschen, der ihrer besonderen Sorgfalt und Betreuung bedarf. Die Mitarbeiterinnen stehen den Senioren mit Rat und Tat zur Seite.

In Zusammenarbeit mit dem Verein werden öffentliche Aufführungen der Seniorenrachtengruppe, Kindertanzgruppe und anderer Kulturgruppen in der Gemeinde und Schule angestrebt und organisiert. Die Familienfürsorge ist eine

weitere Aufgabe der Betreuungskräfte. Zur Durchführung der Seniorennachmittage stehen den Betreuungskräften umfangreiche Spielsammlungen, ein Klavier und andere Musikinstrumente zur Verfügung.

Die Anleitung der Mitarbeiterinnen erfolgt durch die Vorsitzende des Vereins durch ehrenamtliche Tätigkeit.

Ohne die freiwilligen Leistungen aus dem Haushalt der Amtsfreien Gemeinde Insel Poel kann die Seniorenbetreuungsstätte nicht aufrechterhalten werden.

Eine kooperative Zusammenarbeit besteht mit dem Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband Wismar / Nordwestmecklenburg e.V., Philosophenweg 18, 23970 Wismar. Der Verein „Poeler Leben“ wird durch den ASB besonders unterstützt (Essen auf Rädern). Der ASB hat sich bereiterklärt, in Zusammenarbeit mit den Investoren als Betreiber für das „Betreute Wohnen“ auf der Insel tätig zu werden.

Der Verein „Poeler Leben“ Kultur-, Heimat- und Sozialpflegeverein für Familie und Senioren e.V. ist als gemeinnützig vom Finanzamt anerkannt.

Mitmenschliche Beziehungen kommen nicht von ungefähr und ehrenamtliche Hilfeleistung schon gar nicht. Aber wir können nicht darauf verzichten, wenn das Leben für die ältere Generation lebenswert bleiben soll.

Die Sorgen vor dem Älterwerden, die Bewältigung möglicher Einschränkungen in einer vielfach unbarmherzig wirkenden Umwelt, die Angst vor dem Alleinsein stellen die heutigen Probleme dar. Anziehend für die Mitglieder und Gäste sind unsere zahlreichen kulturellen Veranstaltungen, bei denen man sich kennenlernen oder einen Kontakt vertiefen kann.

Alt und jung sollen in Gesprächsrunden zusammengeführt werden. Jeweils ein bestimmtes Thema steht zur Debatte, neue Ideen sollen entwickelt, neue Wege für die jungen Teilnehmer aufgezeigt werden, um Mitglieder oder auch ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden.

Die jungen Menschen sollen erkennen, was es bedeutet, für den anderen dazusein, mit Freude zu arbeiten und den anderen Menschen anzunehmen.

Josefine Odebrecht, I. Vorsitzende



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag Monat September 1999

Fuchs, Joachim,	Timmendorf/Strand, 04. September,	76 Jahre
Lange, Luise,	Timmendorf/Strand, 09. September,	72 Jahre
Siggel, Hans-Georg,	Oertzenhof, 09. September,	71 Jahre
Zwicker, Horst,	Oertzenhof, 09. September,	71 Jahre
Specht, Gerhard,	Kirchdorf, 10. September,	77 Jahre
Seemann, Lilli,	Oertzenhof, 11. September,	71 Jahre
Baale, Gisela,	Kirchdorf, 15. September,	71 Jahre
Zwicker, Erna,	Oertzenhof, 15. September,	70 Jahre
Kremer, Lucie,	Kirchdorf, 16. September,	86 Jahre
Pankow, Gerda,	Oertzenhof, 16. September,	74 Jahre
Burmeister, Frieda,	Fährdorf, 18. September,	79 Jahre
Allary, Elfriede,	Oertzenhof, 21. September,	77 Jahre
Neubauer, Gisela,	Kirchdorf, 21. September,	71 Jahre
Lange, Johanna,	Fährdorf, 26. September,	89 Jahre
Schwarz, Gertrud,	Kirchdorf, 27. September,	78 Jahre
Rust, Gerda,	Kirchdorf, 28. September,	70 Jahre
Kofahl, Bernhard,	Kirchdorf, 29. September,	77 Jahre

Herzlichen Glückwunsch zum 98. Geburtstag



Flink wie ein Wiesel setzte sich Frau Herta Pieper in Positur, als sie vom Poeler Inselblatt zum Fototermin gebeten wurde. Immer noch voller Elan und geistiger Frische, so daß ihr beileibe nicht die 98 Lebensjahre anzusehen sind.

Ihnen, liebe Frau Pieper, noch weitere schöne Jahre, Glück und vor allem Gesundheit.

Hartlichen Glückwunsch tau'n 75.

Jä, leiwer Volli Gössel, nu hest Du 75 Jahr achter Di. Oewer wat tellen dei Johr'n, wenn dat Hart jung bläben is. So sall dat ok blieben. Un as ick nülich mit Di oewern Gordentun snackte, hew ick in ein poor gralle Ogen kaken, dei woll iehrer nah sößtig utseihn deden. Di tau Dienen 75. Ihrendag all's Gaude un holl di wiererhen stiew as'n Pahl.

Jürgen Pump



Es hatte sich rechtzeitig herumgesprochen, daß der ehemalige Hafenmeister Volli Gössel am 12. August 75 Jahre alt wurde. Und es soll nicht verschwiegen werden, daß sich an diesem Tag nicht nur Nachbarn auf den Weg in die Reuterhöhe machten. Die reinste „Völkerwanderung“ soll es gewesen sein.

Viele Jahre hatte Volli Gössel seinen Dienst als Hafenmeister in Kirchdorf versehen. Dies war natürlich auch ein Grund für die Gemeindeverwaltung, zum 75. Geburtstag besonders herzlich zu gratulieren.

Frank Gruschwitz vom Ordnungsbereich (r.), der besonders eng mit dem Jubilar zusammengearbeitet hatte, wünschte alles Gute und überbrachte auch die Grüße des Bürgermeisters.



Außer Dienstag (Ruhetag)

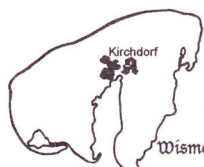
haben wir täglich ab 10.00 Uhr geöffnet

– Vom 26. September bis 15. Oktober 1999 sind unsere Betriebsferien –

Wir testen Ihren Hauttyp!

Hauttestaktion vom 13. bis 24. September

Sie sind herzlich eingeladen!



Insel Apotheke

Inh. W. Bahr
Wismarsche Str. 8 • 23999 Kirchdorf Poel
Tel. 03 84 25 / 40 40



**Das Angebot für
unsere Gäste:**

Fischrestaurant

täglich von 11.00 bis 21.00 Uhr warme Küche

Verkaufsstelle

mit umfangreichem Angebot an Frisch- und
Räucherfisch, Salate
täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr

**Plattenimbiß, kalte Buffets außer Haus
Sportboothafen, Bootservice**

Vermietung von Ferienhäusern und -wohnungen

Fahrrad- und Bootsverleih

Telefon: 038425/42 00 • Fax: 038425/4 20 11

Sport aktuell

7:0 im Vorbereitungsspiel der C-Junioren

Hochmotiviert traten die C-Junioren am 21.08.1999 um 10.00 Uhr an, um im Vorbereitungsspiel gegen die Mannschaft des PSV Wismar auf eigenem Platz zu testen, wie sie in der neuen, höheren Spielklasse klar kommen werden. Motiviert waren sie zunächst durch die Anwesenheit ihres neuen Sponsors Karl-Heinz Liebich, der Trikots mit der Aufschrift des Modehauses Liebich übergab. Ein weiterer Ansporn war, daß er noch einen finanziellen Beitrag für die Mannschaftskasse hinterlegen wollte, wenn die Zuschauer ein interessantes Spiel zu sehen bekommen. Und es wurde niemand enttäuscht. Während die erste Halbzeit noch recht verhalten begann (1:0), gelang den Poeler Kickern in der zweiten Halbzeit so manches Kunststück. Wie im

Lehrbuch wurden Angriffe aufgebaut. Zwar kam fast jeder Angriff über die rechte Seite, dafür jedoch mit Erfolg. Die ersten Doppelpässe führten schließlich zum weiteren Torerfolg. Nach dem 2:0 ließ der dritte Treffer nicht lange auf sich warten. Immer anspielbereit und die Räume öffend sah man den Mannschaftskapitän M. Pfeiffer, der seiner Vorbildrolle jederzeit gerecht wurde. Nach dem vierten Treffer gelang den Jungen eigentlich alles. Spielzüge, wie man sie schöner nicht erwarten konnte, lassen den 7:0-Sieg im richtigen Licht erscheinen.

Es bleibt abzuwarten, ob sich die Junioren um Gerd Hoop in der neuen Saison ebenfalls so behaupten können, denn ab der neuen Saison bläst ihnen ein anderer Wind, nämlich der der Kreisliga, um die Ohren. Wünschen wir ihnen dabei viel Glück und dem neuen Sponsoren und den Zuschauern viel Freude beim Zuschauen.

Die Torschützen waren: M. Pfeiffer (2), M. Zimmermann (2), M. Burmeister (1), T. Schwagerick (1), M. Ofé (1)



K.-H. Liebich übergibt Trikots an Kapitän M. Pfeiffer.

Jugendsporttag am 18. September

Am 18. September 1999 werden wir auf dem Trainingssportplatz einen Jugendtag organisieren.

Am Nachmittag treffen wir uns mit den Junioren unseres Vereins und werden sportliche Wettkämpfe durchführen.

Einige Überraschungen sind vorbereitet, die wir aber erst zum Beginn bekanntgeben.

Am späten Nachmittag ist Grillen angesetzt und der Abend klingt an einem Lagerfeuer aus. Schön wäre es, wenn sich die Eltern und Großeltern dazugesellen würden, denn wir wollen viel Stimmung mit hausgemachter Live-Musik verbreiten. Teilnehmer, die ein Instrument (Gitarre, Akkordeon o. ä.) spielen, sind dabei gern gesehen.

Cap-Arcona-Gedenklauf

Auch in diesem Jahr findet der Langlauf aus Anlaß der Ehrung der Opfer des Untergangs des KZ-Schiffes „Cap Arcona“ statt. Am Sonnabend, dem 12. September, wird um 10.00 Uhr der Start zum Gedenklauf erfolgen.

In diesem Jahr haben sich bereits zum Insellauf viele Teilnehmer angemeldet, die an diesem Ereignis teilnehmen wollen. Der Lauf geht wie immer über 11,6 km. Nach dem gemeinsamen Start werden die Junioren nach einer Stadionrun-

de das Ziel erreicht haben. Die Langläufer begeben sich dann in Richtung Wismar, biegen nach Gollwitz ab und laufen von dort in Richtung Schwarzer Busch. Nachdem erneut das Ehrenmal passiert wurde, werden wir die Läufer ebenfalls im Stadion nach ca. 45 Minuten begrüßen können.

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde, die Sieger jeweils einen Pokal.

W. Beyer

Inselpokal '99

Seit Jahren ist die Insel Poel eine echte Adresse für gutklassigen Volleyball. Für das diesjährige Mix-Turnier waren sogar 20 Einladungen verschickt worden. Daß nur acht Mannschaften antraten, lag eher an der Urlaubszeit als am Desinteresse.

Die Veranstalter hatten das Bündnis mit den Meteorologen ausgenutzt, denn bei herrlichem Sonnenschein konnte am 17. Juli 1999 auf zwei Rasenplätzen in zwei Staffeln um den Sieg gerun-

gen werden. Die Zuschauer sahen einen gutklassigen Volleyball, in dem um jeden Ball verbissen gekämpft wurde. Besonders im Halbfinale, als die Platzbesitzer gegen den S Gägelow spielten, war die Spannung auf dem Höhepunkt, denn die Poeler verloren erst in drei Sätzen mit 25:18, 21:25 und schließlich mit einem unglücklichen 23:25. Klarer dagegen war der Sieg der TSG Gadebusch gegen Schwarz-Weiß Bismark, die mit 25:24 und 25:16 zeigten, wer der

Fünftes Langstreckenschwimmen

Bereits zum fünften Mal fanden sich in Hinterwängern Sportler zusammen, um von Poel nach Hohenwieschendorf im Wettstreit den Schnellsten zu ermitteln. 140 Teilnehmer kämpften am 21. August 1999 bei starkem westlichen Wind und recht kühlen Wassertemperaturen um den Sieg. Veranstalter war wieder die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), deren Präsident Harald Schütt auch den Start an diesem Tag vollzog.

Sieger wurde nun schon zum fünften Mal in Folge Martin Oldenburg aus Rostock. Erfreulich war auch die Teilnahme von drei Poelern, die sich sehr beachtlich schlugen. So erreichte Manfred Kulak aus Kirchdorf den 94. und Hubertus Doberschütz den 105. Platz in diesem Starterfeld.

Neu war bei dieser Veranstaltung ein Kinderschwimmen in Hohenwieschendorf. Dort hatten die kleinen Sportler eine Strecke von 500 Metern zu bewältigen. Hierbei erreichte der zehnjährige Poeler Fabian Kulak von 26 Teilnehmern einen hervorragenden 9. Platz.

Sie alle nahmen die Glückwünsche von Wirtschaftsminister Eggert entgegen.

Foto und Text: Jürgen Pump



Manfred Kulak (vorn ganz rechts) ahnte schon, daß es dieses Mal bei Wind und Kälte ein harter „Kanten“ wird.

„Herr“ auf dem Platz war. Im Spiel um den Platz 3 legten sich unsere Spieler noch einmal richtig ins Zeug und siegten, ebenfalls gegen Bismark, in zwei Sätzen überlegen. Das Finale bestritten Gadebusch und Gägelow mit 25:19 und 25:16. Somit stand der Pokalsieger fest.

1. TSG Gadebusch
2. SV Gägelow
3. Poeler SV I
4. S-W Bismark
5. Neuburger SV
6. Poeler SV II
7. TSG Wismar
8. Brustweite '98

Bester Spieler des Tages war Christian Gramkow, beste Spielerin Silvia Mecklenburg vom SV Gägelow.

Unser persönlicher Dank gilt der Turnierleitung, insbesondere Thomas Junghans, für die ausgezeichnete Organisation.

Wie jeder weiß, ist ohne Sponsoren eine solche Veranstaltung nicht mehr durchzuführen. Daher möchten wir uns ganz herzlich bei der Unternehmensberaterin Ute Marx, der Zimmerei und Holzbau-Firma Werner Erdmann sowie dem Wahl-Poeler Helmuth Schliefska der DEBEKA-Versicherungen und Bausparkassen und natürlich bei der Gaststätte „Sportlerheim“, insbesondere bei dem Sportfreund Torsten Paetzold, bedanken, der für das leibliche Wohl sorgte.

Wilfried Beyer

Anzeigen

Vermieten

**ab dem 1. Dezember 1999
in Weitendorf
eine 80-m²-Wohnung,
inkl. zwei Parkplätze
und Sitzecke**

**Nähere Auskünfte
unter Telefon
03 84 25 / 2 00 06
ab 18.00 Uhr**

TRENNKOST ist die intelligente Lösung. Mit **TRENNKOST** sind in der Zeit der Gewichtsreduktion bis 5 Pfund minus pro Woche keine Seltenheit. Erfolgreiche Gruppe trifft sich einmal wöchentlich abends. Teilnahme schon **unter 20,- DM/wöchentlich** möglich. **Garantieerfolg** bei Anwendung des Konzeptes. Kostenlose völlig unverbindliche Beratung.

Tel.: 03 84 25/2 08 00

**Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!**

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 - Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

HERZLICHEN DANK

allen Poeler Patienten
und Freunden
für die Glückwünsche
anlässlich des
zehnjährigen Bestehens
meiner Praxis.

Dipl.-Med. Ingrid Gebser

Rosa un ehr Zägenbuck

Rosa un ehr Kierl wiern von dei Mäckelborger Seenplatt nah Kirchdörp tautreckt. Dat's all lang her. 'ne ganze Tied för den'n letzten Krieg wier dat, as sick disse Geschichte afspält hett.

Dei Peuler makten dormal's noch ein groten Ünnerscheid twischen Peul un Mäckelborg. Wenn ein nah Wismer wull, denn fohrte hei nah Mäckelborg. Dat güng denn mit'n Drahtäsel, Fuhrwark, Damper or mit dat rode Postauto.

För väle Johr'n hett ein gewisse L. Lang mal oewer dei Peuler schräben:

„Die alteingesessenen Geschlechter werden böse, wenn ein harmlos Reisender nicht gebührend zwischen Poel und Mecklenburg zu unterscheiden weiß“. Un denn schriffte hei noch von „eigensinnigen Stolz“ un „geradezu unbändiges Unabhängigkeitsgefühl“.

Nu kannst di vörstellen, dat wier för Mäckelbörger un anne Minschen südlicher Herkunft nich so einfach, up Peul Faut tau faten. Tau äben disse Tied wier nu Rosa mit ehr'n Kierl nah Kirchdörp treckt. As sei 'ne tiedlang dor wahnt harrn, schafft sei sick poor Käh för'n lütten Mann, poor Zägen, an. Dat geiw ümmer lütt beiten Zägenmelk un uk Borre un Kees. Dormit dei Zägen nich so allein wiern, wür uk noch'n Buck tauköfft. Zägen un Buck würn von Frühjohr bet in'n Harwst up'n Slaat tüdert. Jeden Dag, den'n dei Herrgott warden let, müßt Rosa mit ehr Veihwark achter sich her twischen Hus un Slaat hen un her tüffeln. So'n Kram harr't in Dörp noch nich gäben. Dit wier je nu wat för dei jungen Bengels. Tiedlang güng't je gaud. Oewer dunn käumen poor Bengels up den'n Gedanken, den'n Bütel von den störrischen Buck mit'n Lippenstift knallrot antaumen. Möt ein bös Stück Arbeit west sien, denn dat Veih hett seker nich still holl'n. An dissen Abend harr Rosa dat dull hild mit Buck un Zägen nah Hus tau kamen. Sei taaste dat Veihwark in' Swiengalopp hinne sick her. Um ehr rüm groelten dei Jungs ganz vergneugt un reupen ümmer werrer:

„Rosa, wat is blot mit den'n Buck los, dei hett je so'n roden Bütel!“

Un so dei ganze Strat lang bet nah Hus hen. Rosa oewer wüßt gor nich miehr so recht, wohen sei noch kieken un wat sei seggen süll. Dörch den'n Larm un dat Gejohl hellhörig wurden, keeken all weck Lüd ut dei Husdörn rut. Rosa's Kopp wier jüst so gleunich rot as dei Bütel von ehr'n Zägenbuck. Männigein hett nahst noch lang oewer Rosa un ehr'n Zägenbuck tüht, so'ne Knäp geiw't je nich alle Daag up Peul.

Hans-Heinrich Kühl

Veranstaltungen auf der Insel Poel sehr gut besucht**Gäste und Einheimische nutzten erweitertes Veranstaltungsangebot**

Der Veranstaltungskalender der Kurverwaltung war in den letzten Jahren noch nie so „prall“ gefüllt wie in dieser Saison. Viele Leistungsträger haben die Möglichkeit genutzt, ihre Veranstaltungen neben zahlreichen Presseveröffentlichungen auch durch den Veranstaltungskalender den Gästen zu vermitteln.

Mit Rückblick auf die letzten Wochen stellen wir erheblich gestiegene Teilnehmerzahlen bei den vielen kleinen und großen Veranstaltungen fest. Insbesondere das persönliche Engagement von Frau Nagel hat dazu geführt, daß auf der Insel Poel in den letzten Monaten jede Woche drei bis fünf naturkundliche Wanderungen, Exkursionen und Radtouren stattgefunden haben. In unseren Nachbarorten entlang der Küste gibt es kein vergleichbares Angebot dieser Art. Aber auch „Großveranstaltungen“ wie das Inselfest, das Strandfest und die Suche nach den goldenen Seepferdchen in Timmendorf, das Sommerfest auf den Schloßwallanlagen, die sportlichen Veranstaltungen von Radrennen bis zu Fußballturnieren und die zahlreichen Konzerte auf den Schloßwallanlagen haben dazu beigetragen, daß unsere Gäste während ihres Aufenthaltes auf ein buntes Veranstaltungsangebot zurückgreifen konnten.

Die Besucherzahlen auf dem Inselfest haben die des Vorjahres erneut übertroffen, so daß der Gemeindehaushalt durch diese Veranstaltung nicht mehr belastet wird.

Ferner haben nicht nur im Zusammenhang mit der Aktion „Kunst offen“ Künstler und Galerien, sondern insbesondere auch unsere Vermieter, das Heimatmuseum, die Poeler Vereine und selbstverständlich die Kirchengemeinde durch zahlreiche Eigenveranstaltungen dazu beigetragen, daß in diesem Sommer auf Poel etwas los war.

Markus Frick/Kurdirektor

*F*ür die vielen Glückwünsche,
Blumen und Präsente anlässlich
meines

70. Geburtstages

möchte ich herzlich danken.

Besonderer Dank
gilt Herrn Sanitätsrat Dörffel
sowie dem Blasorchester der
Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf.

Herbert Schröder